



GEMEINDE INFORMATION **ZEIT** UNG REUTTE IN WORT UND BILD

BESUCH DES KINDERGARTENS TAUSCHERGASSE ANLÄSSLICH DES NATIONALFEIERTAGES IM GEMEINDEAMT



„Hallo, hallo – Marktgemeindeamt Reutte, Angelina! Womit kann ich Ihnen dienen? Einen Moment bitte, ich verbinde!“

Die Kinder der Reuttener Kindergärten, welche im nächsten Jahr die Schulbank drücken werden, stellten dem Gemeindechef einen Besuch ab, um einmal zu sehen, wie der Alltag eines Bürgermeisters aussieht. Durch die gute Vorbereitung ihrer Kindergartenantanten auf den Nationalfeiertag, brachten sie heimatische Lieder in die Gemeindestube und glänzten auch beim Rollentausch, in dem einige von ihnen bereits auf dem „Chef“-sessel Platz nahmen, um zu zeigen, wie sie als Bürgermeister die Geschicke der Marktgemeinde leiten würden.



„Meine Damen und Herren von der Presse, bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass über ungelegte Eier nicht geschrieben wird!“

WEIHNACHT
Die Nacht geweiht,
das Dunkle gesegnet,
durch das ja
ohne Anfang
ohne Ende.

WEIHNACHT
Das Wort wird Mensch,
damit unsere Worte
menschlicher werden
in Richtung
Versöhnung.

WEIHNACHT
Himmelhoch
tief
sind wir verwurzelt
in der ewigen
Liebe.

Bruder Werner, St. Anna, Reutte

■ FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR ■



V.li.: GR Roland Beirer, GR Helmut Hein, GR Andrea Weirather,
GR Dipl.-Kff. (FH) Elisabeth Pfurtscheller, GV Günther Fasser, GR Franz Schneider,
Ersatz-GR Günter Bußjäger, GR Margit Dablander, Bgm. Alois Oberer,
2. Vize-Bgm. Elisabeth Schuster, GR Tobias Falger, GR Gabriele Singer,
Ersatz-GR Karl-Heinz Sommer, GR DI Wolfgang Haas, Ersatz-GR Mag. iur. Bertram Selb,
GR Siegfried Siebenhüner und GV Ernst Hornstein;
nicht abgebildet: 1. Vize-Bgm. Dietmar Koler, GR OSR Dir. August Ihnenberger und
GV Mag. Wolfgang Geiger.



Liebe GemeindebürgerInnen!

Wir freuen uns über Ihre Zuschriften und Verbesserungsvorschläge um noch mehr Informationen, die für Sie wichtig sind, in der „GEMEINDEZEITUNG REUTTE“ veröffentlichen zu können. Sie soll ja nicht nur uns, der Gemeinde, als Sprachrohr dienen, sondern auch Ihnen die Möglichkeit bieten, Interessantes aus dem Gemeindegeschehen zu erfahren. Das letzte Mal baten wir um Vorschläge für die

Liebes Redaktionsteam der neuen Gemeindezeitung!

In der Anlage sende ich Ihnen einen Vorschlag für den Titel der neuen (in der ersten Ausgabe sehr gelungenen) Gemeindezeitung. „GeZeiten“ beinhaltet die Begriffe GEMEINDE und ZEITUNG. „GeZeiten“ kann auch bedeuten, dass es einen steten Wechsel in einer lebendigen Gemeinde gibt und geben soll.

Frühlings-
GeZeiten

Vierteljährliche Gemeindezeitung für den Markt Reutte

Sommer-
GeZeiten

Vierteljährliche Gemeindezeitung für den Markt Reutte

Herbst-
GeZeiten

Vierteljährliche Gemeindezeitung für den Markt Reutte

Winter-
GeZeiten

Vierteljährliche Gemeindezeitung für den Markt Reutte

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Auswahl eines treffenden Titels und v.a. weiterhin bei der Gestaltung der Zeitung.

Mag. Barbara Wankmiller

Schoberstadl 1, 6600 Reutte

Liebes Redaktionsteam, lieber Herr Bürgermeister!

Herzlichen Glückwunsch zu dieser neuen, sehr gelungenen Gemeindezeitung. Die Artikel sind informativ und in einem lesbaren, gefälligen Stil formuliert, frei von Polemik und inhaltlich sehr abwechslungsreich. Das Layout ist sehr ansprechend und vor allem: Reutte scheint wieder zu leben. Vielleicht – hoffentlich – trägt der Rekordversuch mit den Spielzeugautos ja ganz nebenbei dazu bei, dass allen klar wird, dass Reutte gar

Namensfindung unserer neuen Informationsbroschüre. Die vielen Einsendungen zeigten uns das rege Interesse an Gemeindeformen aus erster Hand. Der Großteil der Meldungen, die mit dem Namen und dem Erscheinungsbild der GEMEINDEZEITUNG REUTTE sichtlich zufrieden waren, führten dazu, den Namen so zu belassen. Wir möchten uns aber herzlich bedanken für die Mühe, die sich viele LeserInnen gemacht hatten und veröffentlichen gerne auf dieser Seite ein paar der Zusendungen. Wir, die Gemeinde, freuen uns weiterhin auf Ihr Interesse am Gemeindegeschehen und sind aber auch dankbar über weitere „INPUTS“ Ihrerseits, um noch mehr für unsere ReuttenInnen tun zu können. Also, schreiben Sie uns weiterhin, was wir noch für Sie tun können. Wir sind bemüht, auf die Wünsche unserer BürgerInnen soweit als möglich einzugehen –

Ihre Marktgemeinde Reutte!

nicht soooo groß ist, dass man auch nicht alle Wege mit dem Auto erledigen muss: Die Füße und das Fahrrad bringen einen auch ganz schnell durch den Markt. Macht weiter so mit dieser tollen Zeitung! Vielleicht fällt auch mir noch ein pfiffiger Name für das Blatt (siehe linke Spalte) ein, aber es gibt bestimmt eine ganze Menge kreativer ReuttenInnen und Reutten, die euch da weiterhelfen.

Freundliche Grüße

Mag. Barbara Wankmiller

Schoberstadl 1, Reutte

Vorschlag für den neuen Namen der Gemeindezeitung: „s'Marktblättle“ – Neuigkeiten und Informationen aus der Reutten Gemeinde.

Gasser Manfred

Wolkensteiner Straße 20, Reutte

Wir freuen uns sehr über die neue Information, vor allem, dass wir den Badplan genau sehen können. Mit dem Namen sind wir bestens zufrieden – er gibt in jede Richtung gelesen einen Sinn. Gemeindeformen Zeit – Reutte in Wort und Bild – Gemeindezeitung – Information in Wort und Bild.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Bader

Sehr geehrter Herr Bgm. Oberer!

Habe gerade die neu erschienene GemeindeZEITUNG von „A-Z“, sprich vom „erdbebensicheren Schwimmbad bis zur

Namensfindung“ durchgelesen und möchte Ihnen hiermit einfach mein positives Feedback wissen lassen. Erstmals finde ich rein schon die Aufmachung und den Namen „Gemeinde – Information – ZEITUNG – Reutte in Wort und Bild“ genial. ... „ZEIT“ gelebte und gefühlte Zeit, gefüllte Zeit, Informationszeit – Zeit für Reutte und unsere Zeit in Reutte...

Ich empfinde mich als „Zugezogene“ angesprochen, werde informiert was sich in Reutte „so tut“, fühl' mich dadurch auch „dazugehörig“ und spüre sogar aufsteigende Lust, sollte mal Bedarf von meinen Ressourcen sein, mitzuTUN...

Spannend und angemessen irritierend für uns Autofahrer finde ich die dissoziierte „Spielzeugautoidee“ – weiter so.

Freue mich schon auf die nächste Ausgabe und, da beim „Z“ nach Namen gesucht wird – meiner Meinung nach wurde dieser bereits gefunden!

Liebe Grüße

Katharina Bachlechner-Lanser, Reutte

Unser Vorschlag zum Namen der neuen Zeitung „DR' LUIS“

Gruß

Caro und Zalim

Vorschlag zur Namensfindung der Zeitung: „MEIN REUTTE – bürgerinformation“ oder „lebenswertes REUTTE“.

Es grüßt freundlichst

Werner Ammann

Besonders viel Mühe machte sich Johanna Mittermayr aus der Pater-Bartl-Straße, die kurzerhand neben dem neuen Namen auch das Layout für die Zeitung bastelte. Vielen Dank für Ihre Mühe und wir freuen uns schon auf viele weitere Ideen.

Die Redaktion!



LIEBE REUTTENERINNEN UND REUTTENER!

Rückblick und Vorschau

Die Zeit des Advents ist der richtige Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf 2011 zu wagen. Nach dem überraschenden Wahlausgang zeichnet sich der neue Gemeinderat durch konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen aus. Gemeinsamer Fokus ist die Umsetzung einer zeitgemäßen und servicefreundlichen Gemeindeformen. Diese positive Stimmung spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern des Planungsverbandes wider. Ein Erfahrungsaustausch beim monatlichen Bürgermeisterfrühstück wurde eingeführt und das Projekt Raum Reutte 2020 bei der Uni Innsbruck in Auftrag gegeben.

Die Durchführung der Mobilitätswoche mit Weltrekordversuch und autofreiem Tag machte deutlich, wie wichtig eine gemeinsame Vorgangsweise von Gemeinde, Regionalentwicklung, Kaufmannschaft, Tourismusverband und Verein „Reutte gestalten“ ist, um die Schlagkraft regionaler Weiterentwicklung zu erhöhen.



Im Besonderen geprägt wird die Gemeindepolitik natürlich durch die Großprojekte Schwimmbad und Seniorenzentrum, mit einem Gesamtkostenaufwand von fast 20 Mio. Euro. Das Erlebnisbad Ehrenberg soll noch vor dem 01. Jänner 2012 fertiggestellt sein, und wird sicherlich ein attraktiver Anziehungspunkt für Einheimische und Feriengäste werden. Ärgerlich ist, dass der ursprünglich

zugesagte Fertigstellungstermin für die Erweiterung des Seniorenzentrums von 42 auf 63 Bewohner nun bereits zum zweiten Mal verschoben werden musste. Neuer Bezugstermin soll jetzt April 2011 sein. Durch diese Verzögerungen wird die Marktgemeinde Reutte mit unerwarteten Zusatzkosten konfrontiert.

Derzeit wird intensiv an der Budgeterstellung gearbeitet. Die hohen laufenden Ausgaben und die Großprojekte verkleinern den Gestaltungsspielraum deutlich. Wir müssen uns für 2011 auf ein Sparbudget einstellen. Erst 2013 können wir wieder an größere Projekte denken. Wenn der Kopf voller Ideen ist, verlangen diese Aussichten Geduld und Zurückhaltung. Wir können aber durchaus zufrieden sein, im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden hat Reutte noch eine relativ solide finanzielle Basis.

Abschließend danke ich für die gemeinsame, konstruktive Gemeindeformen und wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2011.

Euer Bürgermeister

A. Oberer
Luis Oberer

Aufklärung Erlebnisbad Ehrenberg

Verschiedene Zeitungsartikel veranlassen uns in der Gemeindezeitung zu dieser Stellungnahme.

Die Kristallbäder-Gruppe mit Heinz Steinhart hat der Marktgemeinde Reutte seinerzeit folgendes Angebot gemacht: Sie würde das Bad auf 20 Jahre pachten und dafür jährlich 350.000,- Euro Miete bezahlen. Als Gegenleistung sollten zwei Bedingungen erfüllt werden. Eine Kaufoption frühestens nach 15 Jahren mit einem Gesamtbetrag von 7 Mio. Euro, wobei die geleistete Pachtzahlung auf die Kaufsumme angerechnet wird. Zweite Voraussetzung war die Umplanung zur Attraktivierung des Bades (mehr Augenmerk auf den Wellness-Bereich). Diese notwendigen Zusatzinvestitionen würden von der Steinhartgruppe getragen werden.

Als Gemeinde waren wir verpflichtet, so ein Angebot zu prüfen, da dessen Umsetzung für die Region von besonderer Bedeutung gewesen wäre. Da die Gemeinde als Verwalter öffentlichen Gelder eine besondere Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und den Geldgebern hat, haben wir von der Steinhart-Gruppe seit Beginn der Gespräche eine schriftliche Finanzierungszusage für die Zusatzinvestitionen (über die bereits ausfinanzierten 13,7 Mio.) verlangt. Die Prüfung der EU-rechtlichen

Seite hat ergeben, dass es bei der Umsetzung des Projektes keine unlösbaren Punkte gibt und diese ohne Zeitverzögerung bewältigt werden könnten. Von Seiten des Landes, der Gemeinden des Planungsverbandes und des Tourismusverbandes gab es positive Signale unter der Voraussetzung, dass eine schriftliche Finanzierungszusage einer Bank vorliegt. Der von Herrn Steinhart vorgelegte Entwurf des Pachtvertrages hätte im Großen und Ganzen gepasst und die Änderungswünsche wären im Zuge einer guten Zusammenarbeit lösbar gewesen. Was für einen realitätsbezogenen Umsetzungsschritt fehlte, war die Finanzierungszusage für die geplanten Zusatzinvestitionen. Diese Finanzierungszusage, die natürlich nur unter einem bestimmten Vorbehalt von der Bank ausgestellt werden kann, wurde von Herrn Steinhart angekündigt und zugesagt. Bei einem weiteren Gespräch am 14. November haben wir feststellen müssen, dass es diese geforderte finanzielle Absicherung für die Marktgemeinde Reutte seitens Herrn Steinhart nicht geben wird. Für die Marktgemeinde gab es damit keinen Grund mehr, die Verhandlungen weiterzuführen. Abschließend sei nochmals betont, es war unsere Verpflichtung, das Angebot zu prüfen und es war genauso unsere Pflicht entsprechende Sicherheiten von einem möglichen Investor zu

verlangen. Diese Vorgangsweise wurde im übrigen von allen Fraktionen im Gemeinderat unterstützt.

Inzwischen wird am Schwimmbad voll weitergebaut. Das geplante Erlebnisbad Ehrenberg wird eine der Region angepasste attraktive Schwimm- und Wellnessanlage für die Bevölkerung und eine positive Bereicherung für die Infrastruktur des Bezirkes.



Eröffnung wird voraussichtlich noch vor dem 01. Jänner 2012 sein.

Mobilitätswoche

UND DIE BEWEGTE ZEIT DANACH

Mittwoch, 22. September,
7.30 Uhr, Ö3-Nachrichten:

„Viele Gemeinden und Städte in ganz Europa beteiligen sich heute am autofreien Tag. In Österreich kommt es in Wien, Salzburg und Reutte zu besonderen Aktionen...“ Wien, Salzburg und Reutte – wir sind also in guter Gesellschaft.



Dieses Jahr beteiligte sich Reutte mit zahlreichen Partnern zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche. Höhepunkt dieser Initiative ist stets der autofreie Tag. Dabei schrumpfte der Stau in weltrekordverdächtiger Länge auf Spielzeuggröße, und das abendliche Reutte erstrahlte in neuem und buntem Licht. Das hatte Reutte noch nicht gesehen. Damit verbunden war eine für viele überraschende und zugleich ermutigende Einsicht: Wenn alle an einem Strang ziehen, schafft es Reutte auch ohne realen Stau in die Ö3-Nachrichten. Dank gebührt all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die an den vielen Aktionen mitgewirkt haben.

Die Europäische Mobilitätswoche sollte Reutte sprichwörtlich in Bewegung versetzen: flanieren, sporteln, sich treffen und dabei vor allem diskutieren rund um Zentrumsbelebung und Verkehr. Die Mobilitätswoche zwackte dem Autoverkehr ein Stück Reutte ab und machte es zum öffentlichen Begegnungsraum. Und was hat es gebracht?

Bevölkerung wünscht sich ein attraktiveres Zentrum und weniger Verkehr. Wenn auch die Wortmeldungen eher dem Stillstand galten, zeigten die Anregungen auf 118 Kärtchen klar in Richtung Veränderung. Und eine solche Veränderung verlangt nach Mobilität im Kopf, auf den Straßen und öffentlichen Räumen, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Öffis oder dem eigenen Auto. Die richtige Mischung macht es aus. Und da gibt es noch einiges zu optimieren.



Die Kärtchen wurden den Veranstaltern der Bürgerversammlung in den Rucksack gepackt. Bürgermeister Alois Oberer und sein Höfener Kollege REA-Obmann Vinzenz Knapp machten sich damit auf den Weg in eine gemeinsame Zukunft Raum Reutte 2020. An diesem Projekt beteiligen sich auch die Bürgermeister des Planungsverbandes Reutte und Umgebung und die Technische Universität Innsbruck. Ein ganzes Semester lang beschäftigen sich Architekturstudenten mit städteplanerischen Konzepten zum Raum Reutte. Wichtige Vorgabe dabei ist die Betrachtung der sieben Gemeinden des Talkessels als eine Stadt. Die Sicht von außen darf dabei erfrischen, provozieren und über das Ziel hinausschießen. Die studentische Freiheit des Denkens soll auch in der Region Mut machen, gemeinsam mit der Bevölkerung ein attraktives Bild vom Raum Reutte zu entwerfen. Dieses Bild muss die Gemeinden, den Tourismusverband, die Kaufmannschaft, den Verein „Reutte gestalten“ und REA zu neuer Inspiration und vor allem viel Transpiration verbinden. Denn die vielen Diskussionen und Papiere müssen mit einem klaren Arbeitsauftrag verbunden sein. Alle Entscheidungsträger sind gefordert, die Ärmel hochzukrempeln und den gemeinsam eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Auch auf die Gefahr hin, dass Reutte noch viel öfter mit positiven Schlagzeilen die Ö3-Nachrichten füllt.

Wer die Aktivitäten zum Projekt Raum Reutte mitverfolgen will, findet unter www.allesausserfern.at/Strategie/raum-reutte-2020 ein Projekttagbuch sowie alle bei der Bürgerversammlung am 25.09. und bei der Startveranstaltung des Projekts Raum Reutte 2020 am 03.11. auf Kärtchen abgegebenen Anregungen zum download.

Weitere Ideen und Anregungen nimmt Bürgermeister Alois Oberer unter Tel.-Nr. 05672-72300, bzw. alois.oberer@reutte.at gerne entgegen.



Abholung Spielzeug-Autos



WELTREKORDVERSUCH

Bis heute wurden noch nicht alle Spielzeugautos, welche am Weltrekordversuch teilgenommen haben und zur Wiederabholung gekennzeichnet wurden, abgeholt.

Falls Sie diese noch abholen möchten, bitten wir Sie, dies bis 31.12.2010 nachzuholen, da wir die Autos ansonsten an ein SOS-Kinderdorf weiterleiten werden.

Die Autos können auf der Gemeinde im Meldeamt abgeholt werden.

Lehrlingswettbewerb

DER WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

Als Spitzenreiter im tirolweiten Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol konnte sich eindeutig das Außerfern betiteln.

76 Sieger, davon 10 aus der Gemeinde Reutte, konnten bei einem Empfang in der Wirtschaftskammer zu ihren Erfolgen beglückwünscht werden.

Bürgermeister Alois Oberer möchte im Namen der Marktgemeinde Reutte nochmals herzlich gratulieren und wünscht den Lehrlingen weiterhin gute Erfolge auf ihrem beruflichen Weg. Weiters dankt er allen Lehrlingen für die Teilnahme am Wettbewerb.

Die Namen der erfolgreichen Lehrlinge aus Reutte lauten:

Nino Lorenz • Rosemarie Graf • Dominik Praznik • Benjamin Walch • Kevin Hruschka • Ali Ince • Daniel Kofler • Martin Linser • Christian Siebenhüner und Benjamin Storf.



V.li: Mag. Ing. Josef Ostheimer, 2-facher Landessieger Nico Lorenz im Lehrberuf Zerspanungstechniker, Fa. Plansee AG, „Mama“ Evi Lorenz und Bgm. Alois Oberer.



ZUSCHUSS IM RAHMEN DER

Fassadenrenovierung

Großer Dank gilt seitens der Marktgemeinde Reutte jenen Hausbesitzern, die zur Verschönerung des Reuttener Ortsbildes beigetragen und ihre Hausfassaden renoviert haben.

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass es für die Fassadenrenovierung nach den Richt-

linien des Gemeinderatsbeschlusses vom 30. Juli 1993 Förderungen gibt. Die Richtlinien können Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte unter

Bürgerservice / Förderungen / Fassadenförderung einsehen bzw. bei uns im Gemeindeamt/Bauabteilung erfahren.

Nautilus -

ein Kunstwerk des bekannten Bildhauers Alois Schild wirkt seit einiger Zeit durch verschiedene Farbeffekte im verschneiten Reutte am Kreisverkehr Bahnhof. Die Gemeinde dankt auf diesem Wege dem EWR für die kostenlose Beleuchtung sehr herzlich.



Laura Lageder

In der Marktgemeinde Reutte wurde längere Zeit kein Lehrling in der Verwaltung ausgebildet, doch dieses Jahr hatte ich, Laura Lageder, das Glück, in der Verwaltung der Marktgemeinde Reutte eine Lehre als Verwaltungsassistentin beginnen zu können. Ich bin 17 Jahre alt und lebe in Weißenbach. Zuletzt besuchte ich die Handelsakademie in Reutte. Schon seit Längerem wuchs in mir der Wunsch, eine Lehre anzustreben, da ich schon immer in solch einem Bereich tätig sein wollte.

In der Zeitung hatte ich die Stellenanzeige der Marktgemeinde Reutte zu der Lehrstelle als Verwaltungsassistentin gelesen. Ich war von der Idee begeistert dort arbeiten zu können und habe mich sofort beworben.

Nach einem Monat kann ich sagen, dass mir dieser Job sehr gut gefällt.

Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass ich in meiner 3-jährigen Lehrzeit die verschiedensten Abteilungen kennen lernen werde. (Lohnverrechnung, Meldeamt/Fundamt, Vorzimmer, Buchhaltung, Standesamt,...).

Im Marktgemeindeamt Reutte fühle ich mich bereits sehr wohl, da mich meine MitarbeiterInnen tatkräftig unterstützen. Ich würde mich nach meiner Lehrzeit über eine weitere Beschäftigung bei der Marktgemeinde Reutte freuen!

Tag des Ehrenamtes



V.li.: Engelbert Unterassinger – Betreuung von älteren Mitmenschen, Bürgermeister Alois Oberer, Juliane Tapler – Mitarbeiterin im Tierheim Reutte, Doris Sachsenmaier – Außerferner Rumänienhilfe, Landeshauptmann Günther Platter, Leopoldine Kannenberg – Schulprojekt Mombasa, Helmut Hohenrainer – Betreuung von älteren Mitmenschen, Andreas Nigg – Stufenleiter Pfadfindergruppe Reutte, Erna Hohenrainer – Betreuung von älteren Mitmenschen; nicht abgebildet: Annemarie Gerber – Büchereidienst Bezirkskrankenhaus Reutte.

Auch heuer war es Landeshauptmann Günther Platter und Bürgermeister Alois Oberer ein Anliegen, verdiente Gemeindeglieder, welche ihre ehrenamtliche Arbeit zum Wohle anderer leisten, zu ehren. Als Dank für ihre Leistungen wurde ihnen, am 20. September 2010 – bei einem gemütlichen Abend im Tauerntsaal des Veranstaltungszentrums Breitenwang – die Ehrenamtsnadel samt Urkunde übergeben. Bürgermeister Alois Oberer möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für ihr Engagement rund um das Wohl der Allgemeinheit bedanken.

DIE GEMEINDE DANKT ...

allen ehrenamtlichen Helfern, die immer wieder unermüdlich ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellen. Nun treten wir mit einer Bitte an diese „guten Geister“ der Kommune heran. Im Wissen, dass viele Menschen anonym ihr Engagement gegenüber Mitmenschen erbringen wollen, ergeht auch an sie die Bitte, sich beim Gemeindeamt zu melden. Aus statistischen Gründen und zur Erhebung des wirklichen Bedarfes an ehrenamtlicher Arbeit wäre dies von großem Nutzen. Selbstverständlich wird der Datenschutz gewährleistet. DANKE für Ihre Mithilfe – der Sozialausschuss der Marktgemeinde Reutte.

Neue Mitarbeiter IN DER MARKTGEMEINDE

Christiane Metzler, Schulassistentin in der Hauptschule Königsweg
Maria Saurer, Jugendarbeiterin im Jugendzentrum
Michelle Forcher, Altenfachbetreuerin im Seniorenzentrum
Gabriela Gobber, DGKS im Seniorenzentrum
Monika Spieß, Verwaltungskraft im Seniorenzentrum
Tugba Cengiz, Stützkraft im Kindergarten Tauschergasse
Petra Wolfrum, Schulassistentin in der Volksschule Archbach
Laura Lageder, Lehrling Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt.

Wir freuen uns auf unsere neue Mitarbeiter und hoffen, dass sie sich in ihrem „Job“ wohlfühlen.

AUSGESCHIEDEN

Mag. Graziella Herzog, Amtsleiterin Gemeindeamt Reutte.
 Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Aufgaben in der Wirtschaftskammer Reutte!



Gratulation an die neue

LANDSCHAFTSGÄRTNERIN

Die Gemeinde gratuliert **Martina Weirather** recht herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Landschaftsgärtnerin. Wir sind uns sicher, dass mit deinem „Grünen Daumen“ unser Reutte auch in Zukunft „grünen“ und „blühen“ wird.

„BETRIEBSAUSFLUG“ DER MARKTGEMEINDE REUTTE INS Museum Tiroler Bauernhöfe



Die Mitarbeiter der Marktgemeinde Reutte möchten sich für den gelungenen Ausflug ins Höfemuseum in Kramsach bedanken. Es war interessant, in die

Atmosphäre aus vergangener Zeit einzutauchen, und auch das „Miteinander“ unter den Gemeindebediensteten wurde vertieft.

BIO- und RESTMÜLLABFUHR 2011

Die Müllpickerl vom Jahr 2010 können nur noch im Dezember 2010 verwendet werden. Eine Rückgabe der zu viel gekauften Müllpickerl kann nur bis Ende Jänner 2011 bei der Marktgemeinde Reutte (Steueramt – Frau Sprenger) erfolgen. Danach wird kein Kostenersatz gewährt!

Sollten Sie Fragen

hinsichtlich der Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – (Umweltabteilung – Herr Schneider), Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/88 723 10 23. E-mail: hermann.schneider@reutte.at

ACHTUNG!

Ab 1. Jänner 2011 erfolgt die Müllabfuhr nur mehr in codierten Plastikmülltonnen zu 90 oder zu 120 Liter bzw. in speziellen Fäßen in den 1.100 Liter-Containern.

Tarife im Jahr 2011

Müll-Grundgebühr:	€	47,00
Restmüll:	je kg	€ 0,26
Biomüllsäcke:		
10 Liter	€	1,15
15 Liter	€	1,75
120 Liter	€	10,00
240 Liter	€	20,00

Mit dem Sackpreis wird die ordnungsgemäße Entsorgung des Bioabfalls bezahlt!



CHRISTBAUM-ABGABE
 Samstag,
 8. Jänner 2011,
 von 10.00 bis 12.00 Uhr
 im Kläranlageareal

BIOABFALL	MONAT	RESTMÜLL (gerade Woche)
3., 17. und 31.	Jänner	10./11. und 24./25.
14. und 28.	Februar	7./8. und 21./22.
14. und 28.	März	7./8. und 21./22.
11. und 26.	April	4./5. und 18./19.
2., 9., 16., 23. und 30.	Mai	2./3., 16./17. und 30./31.
6., 14., 20. und 27.	Juni	14./15. und 27./28.
4., 11., 18. und 25.	Juli	11./12. und 25./26.
1., 8., 15., 22. und 29.	August	8./9. und 22./23.
5., 12., 19. und 26.	September	5./6. und 19./20.
3., 10., 17., 24. und 31.	Oktober	3./4., 17./18. und 31.
7. und 21.	November	2., 14./15. und 28./29.
5. und 19.	Dezember	12./13. und 27./28.

BIOMÜLLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Liter bzw. 15 Liter und für die Gastronomie von 120 Liter und 240 Liter entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden. Die 10 Liter- und 15 Liter-Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120 Liter- und 240 Liter-Säcke bei der Marktgemeinde Reutte Zimmer 8 (Frau Sprenger) erhältlich.



Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis € 4,50



STRAUCH- und GRÜNSCHNITTABGABE

Anlieferungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
 von 17.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Beginn
 am Samstag, 2. April 2011
 bis Samstag, 12. November 2011

RESTMÜLL-ENTSORGUNGSTOUR **MONTAG**

06.00 Uhr	Lärchenweg – Hauptschulweg – Molkerei – Bahnhof – Bahnhofstraße – Tourismusverband – Landesmusikschule – Schmiedgasse
06.30 Uhr	Untermarkt (links und rechts) – Kreuzung – Obermarkt (links und rechts) – Kreuzung Ehrenbergstraße
07.30 Uhr	Jet-Tankstelle – Am Pfannenbichl – Gossenbrotstraße – Innsbrucker Straße (rechts) – Am Sportplatz – Klause – Bad 2000 – Thanellerweg – Sintenbichl – Dir.-Franz-Hosp-Straße – Am Steinbruch – Innsbrucker Straße
08.30 Uhr	Marktgemeindeamt – Allgäuer Straße (rechts) – Lutterottstraße – Allgäuer Straße (links) – Café Edelweiß
09.30 Uhr	Augasse – Bauernhof Wagner – Oberlüß – Unterlüß – Untergsteig – Optik Gundolf – Europahaus – Glocke – Raiffeisenbank
10.30 Uhr	Lindenstraße (rechts) – Wolfsberg – FMZ Reutte – Lindenstraße (links) – Klosterweg – Knittelstraße – Startwohnungen – Südtiroler Straße – Wolkensteiner Straße – Dr.-Robert-Thyll-Straße – Anton-Maria-Schyrle-Straße
13.00 Uhr	Isserplatz – Kög bis Floriangasse – Prof.-Dengel-Straße – Tränkeweg – Dr.-Robert-Thyll-Straße bis Am Kanal (Saxhaus) – Friedrich-Attlmayr-Straße – Hühnersteig – Josef-Pohler-Weg – Am Kanal (bis Sport Grässle)

RESTMÜLL-ENTSORGUNGSTOUR **DIENSTAG**

06.00 Uhr	Kleinfeldweg (Bader/Bezirksgericht/Hiebl) – Schrettergasse – KG Tauschergasse – Claudiastraße – Wohnanlage – Bundesamtsgebäude
07.00 Uhr	Heinrich-Schöner-Weg – Friedrich-Attlmayr-Straße – Am Kanal – Gätteräckerstraße – Primar-Angerer-Straße – Fritz-Engel-Straße – Jörg-Lederer-Weg – Schwester-Myra-Weg – Kög bis Wohnblöcke
08.00 Uhr	Kög – Nagele – Ratkowitsch – Schoberstadl – Kög – Franz-Linser-Weg – Ehrenbergstraße – Fichtenweg – Ehrenbergstraße (links)
09.00 Uhr	Kaiser-Lothar-Straße – Alpenbadstraße – Christoph-Haas-Straße – Balthasar-Riepp-Straße – Planseestraße – Zeillerstraße – Kirchweg
10.00 Uhr	Planseestraße (rechts) – Breitenwanger Straße – Albert-Schweitzer-Straße – Ämilian-Hafner-Straße – Schulstraße
11.00 Uhr	Mühler Straße – Arbeiterkammer – Achleitner – EW-Center – Königsweg – Gymnasium – HS Königsweg – Urisee
13.00 Uhr	Dr.-Ing.-Paul-Schwarzkopf-Straße – Steinebergstraße – Wiesenweg – Dr.-Alfons-Blaas-Straße – Reimmichlstraße – Mühlerfeldstraße – Karl-Selb-Straße – Josef-Anton-Koch-Straße – Archbachstraße
14.00 Uhr	Pater-Bartl-Straße – Speckbacherstraße – Pater-Haspinger-Straße – Andreas-Hofer-Straße – Peter-Mayr-Straße – Weidenstraße – Steinebergstraße

Bei den angeführten Uhrzeiten handelt es sich um voraussichtliche Zeiten. Die tatsächliche Abfuhrzeit kann je nach Witterung unterschiedlich sein. Früher, als in den angeführten Zeiten, erfolgt in der Regel keine Einsammlung. Die Restmülltonnen werden nur entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand (Grundstücksgrenze) zur Abfuhr bereitgestellt werden.

WERTSTOFFHOF der Marktgemeinde Reutte

in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner (Tel. 624509)

Öffnungszeiten:

VORMITTAG:	Dienstag bis Freitag Samstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
NACHMITTAG:	Dienstag, Mittwoch, Freitag Donnerstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mit der **UMWELTSCHECKKARTE** können folgende Wertstoffe kostenlos abgegeben werden!

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> PAPIER | <input type="checkbox"/> GLAS (Hohlglas) |
| <input type="checkbox"/> KARTON | <input type="checkbox"/> FLACHGLAS (Fensterglas)
nur in kleinen Mengen bis max. zwei Fenster |
| <input type="checkbox"/> VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe) | <input type="checkbox"/> BAUSCHUTT
bis 0,25 m² pro Quartal |
| <input type="checkbox"/> DOSEN (Metallverpackungen) | <input type="checkbox"/> Kühlschränke (Gefriertruhen) |
| <input type="checkbox"/> PROBLEMSTOFFE | |
| <input type="checkbox"/> Alteisen (Haushaltsschrott) | |
| <input type="checkbox"/> Elektro-Altgeräte (Bildschirmgeräte) | |

Folgende Gegenstände können gegen **Entgelt** abgegeben werden:

Sperrmüll je kg € 0,26

Altkleider (60-Liter-Sack) € 1,50

Altkleider können auch kostenlos bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas abgegeben werden. Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

ORIENTIERUNGSPLAN – MARKTGEMEINDEAMT

Zimmer	Erdgeschoss
1	Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
2	Sitzungszimmer
3	Finanzverwaltung – EDV
4/5	Lohnverrechnung
6/7	Kassa – Buchhaltung
8	Steueramt
	1. Obergeschoss
11	Bürgermeister
12	Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
13	Amtsleitung
14	Beihilfenstelle
15/16	Allg. Verwaltung
17	Trauungszimmer
18/19	Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband Friedhofverwaltung
	2. Obergeschoss
21 – 28	Bauamt

SERVICE-ZEITEN:
Montag bis Freitag
von 08.00 bis
12.00 Uhr
Donnerstag Nachmittag
von 14.00 bis
18.00 Uhr

Obermarkt 3 - Dengelhaus

Zimmer 2 **1. Obergeschoss** – Hausverwaltung / Wohnungsamt / Umweltabteilung

Planseestraße 6

Parkraumüberwachung **Erdgeschoss** – 2. Türe rechts
Ordnungsamt – Forstabteilung 2. Obergeschoss – 4. Türe rechts



stellt Geschäftsführer frei

Der Vorstand des Vereins „Reutte gestalten“ hat in seiner Sitzung am 17. November 2010 einstimmig beschlossen, sich von seinem Geschäftsführer Dr. Franz Muigg zu trennen.

Das bestehende Arbeitsverhältnis endet für den Orts- und Regionalmarketing-Manager am 28. Februar 2011 durch einvernehmliche Auflösung.

Reuttener Weihnachtsmarkt 2010 abgesagt

Der Vorstand des Vereins „Reutte gestalten“ hat einstimmig beschlossen, heuer den Weihnachtsmarkt nicht zu veranstalten. Für diese Entscheidung, die von der Marktgemeinde voll mitgetragen wird, gab es mehrere Begründungen. Mit der Organisation dieser Veranstaltung durch das Ortsmarketingmanagement wurde viel zu spät begonnen, so dass sich nur wenige Standbetreiber bereit erklärt hatten mitzumachen. Für die Gastronomie konnte in der Kürze der Zeit überhaupt kein Bewerber motiviert werden. Der geplante Termin kurz vor Weihnachten war ebenfalls alles andere als optimal. Die Erfahrung zeigt, dass Weihnachtsmärkte zu Beginn der Adventszeit terminlich besser platziert sind.

Ein Weihnachtsmarkt braucht neben einer bestimmten Größe, einem abwechslungsreichen Angebot, vor allem festliche Atmosphäre und weihnachtliches Flair. Ein gelungener Weihnachtsmarkt ist Begegnungsstätte, Einkaufsmöglichkeit und Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Mit der Übersiedelung vom Park im Untermarkt auf den Isserplatz im Obermarkt ist diese Stimmung etwas verlorengegangen. **Liebe Reuttenerinnen und Reuttener,** 2011 wird es wieder einen Weihnachtsmarkt geben. Dabei werden wir die Vorbereitung auf eine breitere Basis stellen. Diese Art der Zusammenarbeit von mehreren Organisationen hat sich am Beispiel der gemeinsam durchgeführten Mobilitätswoche erfolgreich gezeigt. Freuen Sie sich deshalb bereits jetzt schon auf einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt 2011!

Schnee-Express-Karten



Die Bahnfahrt während der Wintersaison vom 18. Dezember 2010 bis 25. April 2011 auf der Strecke zwischen Vils und Garmisch-Partenkirchen ist auch dieses Jahr wieder kostenlos.

Reuttener Bürger erhalten die Schnee-Express-Karten samt Fahrplan ab 15. Dezember 2010 im:

Marktgemeindeamt Reutte

Meldeamt / Bürgerbüro

Servicezeiten:

Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag Nachmittag von

14.00 – 18.00 Uhr.

Die Schnee-Express-Karten dürfen – ohne Ausnahme – nur an Personen, die ihren Wohnsitz in Reutte haben, ausgegeben werden!

Die ausgestellte Karte ist nicht übertragbar und für die ganze Wintersaison gültig.

Kennzeichnung und Registrierung von Hunden



Seit 01. Jänner 2010 müssen gemäß § 24a Tierschutzgesetz alle in Österreich gehaltenen Hunde – spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe – von einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank erfasst werden. Weiters sind die Tiere auch bei der Marktgemeinde Reutte bezüglich Entrichtung der Hundesteuer zu melden.

Falls Ihr Hund noch nicht ordnungsgemäß

gekennzeichnet und registriert ist, können Sie dies auf nachstehende drei Möglichkeiten vornehmen:

1. **Registrierung** durch einen praktizierenden Tierarzt
2. **Registrierung** durch den Tierhalter selbst www.heimtierdatenbank.ehealth.gv.at
3. **Registrierung** durch die Bezirkshauptmannschaft in der Heimtierdatenbank

Ortsmarketing

AUF NEUE BASIS STELLEN

Wie sich in den letzten Monaten bestätigte, hat sich die direkte Anstellung eines Ortsmarketingmanagers beim Verein „Reutte gestalten“ nicht bewährt. Es lag einerseits an der Persönlichkeit, andererseits aber auch an der strukturellen Problematik. Bezahlt von der Gemeinde, angestellt beim Verein, eine Konstellation, die auf Grund fehlender Umsetzungsmacht nur schwer erfolgreich sein konnte. Dadurch blieben auch die sichtbaren positiven Umsetzungsergebnisse aus und die Freistellung des Ortsmarketingmanagers war damit nur eine logische Schlussfolgerung dieser Entwicklung.

Jetzt gilt es neue zeitgemäße, funktionierende Strukturen für die Vermarktung von Reutte und Umgebung zu

schaffen. Dabei wollen wir die Gunst der Stunde einer stärker werdenden übergreifenden Zusammenarbeit nutzen und im Sinne einer positiven künftigen Weiterentwicklung über den Tellerrand von Reutte hinausdenken. Derzeit wird die Konzentration von Ortsmarketing, Regionalentwicklung Außerfern und Burgenmanagement überlegt. In enger Zusammenarbeit mit der Reuttener Kaufmannschaft, dem Tourismusverband, den Gemeinden und dem Verein „Reutte gestalten“ könnten durch gemeinsames Marketing wieder echte Vorzeigeprojekte realisiert werden. Der Verein „Reutte gestalten“ könnte dabei wichtiger Ideenlieferant und Verbindungsglied zu den Entscheidungsträgern sein.

Verleihung des Wappens

DER MARKTGEMEINDE REUTTE AN DIE MALEREI HORNSTEIN



In der Gemeinderatssitzung vom 23. September 2010 wurde die Verleihung des Wappens der Marktgemeinde Reutte an den Meisterbetrieb Hornstein beschlossen. Wir gratulieren auf diesem Weg nochmals zum hundertjährigen Bestehen.

Im Bild v.li.: Gabi Hornstein, Bernhard Hornstein, GV Ernst Hornstein, Bgm. Alois Oberer, Vize-Bgm. Elisabeth Schuster und Vize-Bgm. Dietmar Koler bei der Überreichung der Urkunde zur Führung des Wappens der Marktgemeinde Reutte anlässlich der 100-Jahr-Feier im Meisterbetrieb Malerei Hornstein.

Krippenausstellung im Grünen Haus

Heuer gibt es im Museum im Grünen Haus wieder eine Krippenausstellung. An die 60 Krippen sind zusammengekommen. Manche sind eben erst fertig geworden, andere sind schon 100 Jahre alt. Vertreten sind traditionelle heimatische Krippen wie auch orientalische Krippen, Krippen aus Papier, Ton, Glas und Wachs. Besonders stolz sind wir, dass wir auch ein Fatschenkindl- und eine Loammandlkrippe zeigen können. Die größte Krippe hat fast lebensgroße Figuren und begrüßt die Besucher im Foyer, die kleinste Krippe ist nicht größer als ein Daumnagel. Es freut uns natürlich, dass wir fünf Krippen vom Vilsener Krippenkünstler Norbert Roth ausstellen dürfen.



Wir bedanken uns bei allen Leihgebern, die uns ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben!



Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Ausstellungseröffnung, am Dienstag, den 7. Dezember 2010, um 19.00 Uhr, im Museum im Grünen Haus, ein. Die Ausstellung ist geöffnet vom 8. Dezember 2010 – 22. Jänner 2011, jeweils von Mittwoch – Samstag, 14.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag 14.00 – 19.00 Uhr (außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit nach Vereinbarung).

Im Rahmen unserer Ausstellung im Museum findet auch die Präsentation der Werkstücke aus dem Krippenbaukurs von Klaus Götzhaber statt. Wie gewohnt werden die gerade fertiggestellten Krippen ausgestellt. Als Stärkung gibt es hausgemachte Ziachkiechla in verschiedenen Variationen von der Bäckerei Ihrenberger. Zum Aufwärmen schenkt der Museumsverein Glühwein und Punsch aus.

Samstag und Sonntag, 11. und 12.12.2010, Krippen aus dem Krippenbaukurs von Klaus Götzhaber und Weihnachtsstand mit Ziachkiechla und Punsch vor dem Museum.

Rahmenprogramm:

Führungen durch die Ausstellung jeweils Donnerstag um 17.30 Uhr;

Jugendklub, Mittwoch, 29.12.2010,

14.00 – 16.00 Uhr;

Konzert unter der Leitung von Klaus Wankmiller, Mittwoch, 5. Jänner 2011, um 19.00 Uhr;

Museumpädagogisches Programm für Kindergarten und Volksschulen.

Weitere Informationen unter Tel. 05672 / 72304 oder info@museum-reutte.at Museum im Grünen Haus Untermarkt 25 6600 Reutte

Einladung zum

ADVENT-BASAR

im
„Haus zum guten Hirten“

Sonntag,
12. Dez. 2010,
ab 14 Uhr

Musikalische
Unterhaltung

★★★

Ziachkiechla

★★★

Hausgemachte Kuchen
mit Kaffee

★★★

Glühwein und Punsch

★★★

Verkauf von unseren
„Kunstwerken“

**Der Erlös wird für Ausflüge
und Bastelmaterial
verwendet.**

**Auf Ihr Kommen
freuen sich die
BewohnerInnen
und die MitarbeiterInnen
des Seniorenzentrums
„Haus zum guten Hirten“!**

Ein weiterer großer Schritt

BEI DER SICHERUNG UND SANIERUNG DER RUINE EHRENBERG IST GETAN



■ Vor 40 Jahren begann Fridl Schennach, unterstützt durch eine Gruppe Gleichgesinnter, mit der Sanierung der Ruine

Ehrenberg. Über 25 Jahre begleitete und organisierte Fridl Schennach die Sanierung dieses kulturellen Wahrzeichens unserer Region.

1997 bat mich Fridl, die Sanierung der Ruine Ehrenberg, so wie er sie begonnen hatte, fortzusetzen. Ich gab ihm dieses Versprechen und werde mich weiterhin um die Sicherung und Sanierung der Ruine kümmern.

Dies ist aber nur möglich, wenn viele Menschen ein solches Vorhaben unterstützen und einen Sinn darin erkennen, wenn man Kulturgut als Teil der Heimat für diese Generation, aber auch vor allem für die nächsten Generationen, erhält.

Als Zeichen der Anerkennung für Fridl Schennach wurde z.B. der Pulverturm komplett kostenlos durch die Baufirma Storf, die Holzbaufirma Saurer und das Architekturbüro Walch rekonstruiert.

Vor allem 2008, 2009 und 2010 hat der Verein „EBE“ sehr große Anstrengungen unternommen, um Ehrenberg zu sichern und zu sanieren, weil die Besucherzahl auf Ehrenberg stetig wächst (2009 über 60.000 Besucher). Durch diese hohe Frequenz müssen die von den Besuchern benutzten Wege und die angrenzenden Mauern vor Steinschlag und Absturz gesichert werden.

Dass in drei Jahren beinahe € 180.000,- auf der Ruine investiert wurden, ermöglichte die Stiftung der Sparkasse Reutte AG, die den Verein mit dreimal € 15.000,- unterstützte, aber auch das Komitee zur Rettung der Ruine Ehrenberg steuerte € 14.500,- dazu bei – dafür vielen, vielen Dank!

Durch diese Eigenmittel konnte auch wiederum das Land Tirol (Kulturabteilung, Landschaftsdienst) zum Mithelfen überzeugt werden. Als Leader-Förderprojekt kamen noch 1/3-EU-

Gelder dazu, und somit wurden die ca. € 60.000,- Eigenmittel, durch ca. € 60.000,- Landesmittel und noch ca. € 60.000,- EU-Gelder, verdreifacht.

Mit diesen ca. € 180.000,- wurden die Batterie St. Ferdinand, die gesamte Flügelmauer zwischen Torbau und „Gevierter Stock“ und etliche Wegstücke gesichert und saniert. Dank gebührt auch den Asylanten, die über mehrere Monate auf Ehrenberg arbeiteten und hauptsächlich die für das Mauern notwendigen Steine herbeischafften.

Bei der Führung am 15. Oktober 2010 durch GF Armin Walch nahmen ca. 25 Personen, darunter Bgm. Alois Oberer mit Vertretern des Gemeinderats, Vorstand Mag. Walter Hörtnagl mit Vertretern des Stiftungsrats der Sparkasse Reutte AG, Vertreter des Komitees zur Rettung der Ruine Ehrenberg, Vertreter der Baufirma Storf und drei Asylanten teil.

Alle waren sich einig, dass die Sicherung und Sanierung weitergehen muss, dass Ehrenberg Teil unserer Heimat ist und für die nächsten Generationen erhalten werden soll. Die Burgenwelt Ehrenberg stellt einen nicht mehr wegzudenkenden, touristischen und wirtschaftlichen Faktor für die gesamte Region dar.

Wenn man von Norden oder Süden kommend die erleuchteten Burgen sieht, weiß man, wie bei einem Leuchtturm – jetzt bin ich bald zu Hause.

Die Führung hatte auch einen positiven Effekt für Ehrenberg. Die Baufirma Storf (Ing. Martin Kathrein) sagte spontan zu, dass sie 2011 kostenlos einen Wach-Erker auf der Ruine sanieren werde.

Vielen Dank dafür, und ich hoffe auf mehrere Nachahmer.

Mit Ehrenberger Grüßen
GF Armin Walch!

Geldsorgen?

Die Schuldnerberatung Tirol kümmert sich gerne um Ihre Anliegen!

Schulden! Fürwahr ein unangenehmes Thema, welches noch immer ein großes Tabu in unserer Gesellschaft darstellt. Der Schritt nach vorne und die Annahme einer helfenden Hand fällt vielen Menschen nicht leicht. Um jedoch das Schlimmste vermeiden zu können ist es äußerst wichtig so früh wie möglich kompetente Hilfe anzunehmen.

Die Schuldnerberatung Tirol kann Ihnen diskret und gleichzeitig effizient diese oftmals dringend notwendige Hilfe zur Verfügung stellen. Ein Anruf genügt um einen Termin für ein erstes unverbindliches Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Geben Sie sich einen Ruck und wagen Sie den richtigen Schritt in eine Zukunft ohne Schulden!

Kontaktdaten der Schuldnerberatung Tirol:

Tel.: 0043 / (0)5412 / 63830
www.sbtiro.at

(Persönliche Beratungsgespräche finden in Imst und einmal im Monat in Reutte statt.) Gerne steht Ihnen die Schuldnerberatung Tirol natürlich auch zur Seite bevor die Schulden überhand nehmen und hilft Ihnen die Notbremse zu ziehen. In diesem Zusammenhang weisen wir Sie abschließend auf die wertvolle Präventionsarbeit der Schuldnerberatung Tirol in Bezug auf die Beratertätigkeiten mit Jugendlichen hin.

10. Generalversammlung

DES VEREINS EUROP. BURGENMUSEUM EHRENBERG

■ Bei der 10. Generalversammlung des Vereins Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg am 10. 11. 2010 wurde Vize-Bgm. Dietmar Koler zum neuen Obmann gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Bgm. Alois Oberer an, der bereits bei seiner Wahl im Frühjahr 2010 angekündigt hatte, nur vorübergehend die Vereinsführung übernehmen zu wollen. Koler ist bereits seit Vereinsgründung 2001 im Vorstand und freut sich als echter „Ehrenbergler“ auf die interessante Aufgabe. Obmann-Stellvertreter bleibt weiterhin TVB-Obmann Hermann Ruepp, Bgm. Alois Oberer bleibt dem Vereinsvorstand erhalten.

Die Altbürgermeister Siegfried Singer und Helmut Wiesenegg wurden für ihre Verdienste um das Festungsensemble Ehrenberg und den Verein Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg zu Ehrenmitgliedern ernannt. „Täglich gilt mein erster Blick, wenn ich aufstehe, und mein letzter Blick, wenn ich ins Bett gehe, der



Burgruine Ehrenberg und ich erfreue mich jeden Tag daran“, so Siegfried Singer, der schon in den 70-iger Jahren gemeinsam mit Fridl Schennach und seinen Mannen an der Rettung des Festungsensembles engagiert mitarbeitete. Dietmar Koler überreichte abschließend einen Scheck in Höhe von EUR 1000,- der Privatstiftung Sparkasse Reutte. Mit Hilfe dieser Summe soll eine neue Spülmaschine für die Burgschenke angekauft werden.

Bau neuer Wohnungen

VON DIVERSEN WOHNBAUGESELLSCHAFTEN

Frieden – Mühlerfeldstraße

derzeit im Bau 44 Mietwohnungen mit Kaufoption (teilweise vergeben)

TIGEWOSI – Obermarkt (ehem. DM)

derzeit im Bau 27 Mietwohnungen mit Kaufoption (Wohnungsvergabe bereits erfolgt)

WE – Wohnungseigentum - Speckbacherstraße

werden 15 Mietwohnungen gebaut

TIGEWOSI – Dr.-Machenschalk-Straße

geplant 34 Mietwohnungen mit Kaufoption

Alpenländische Heimstätte

20 Wohnungen (Bauverfahren läuft – frühestens 2. Hälfte 2011)

Alpen Creativ (nur Eigentum)

Lindenpark 1 (17 Wohnungen) – war Bezug Dezember 2009

Lindenpark 2 (18 Wohnungen) – wird derzeit gebaut

ZIMA – Mühler Straße

10 Wohnungen (kurz vor Fertigstellung)

Greinwald – Claudiastraße (Eigentum)

16 Wohnungen (Einreichung soll in Kürze erfolgen)

Anzahl der Wohnungen der Wohnbaugesellschaften:

Alpenländische Heimstätte

Allgäuer Straße

ca. 100

68 Wohnungen – Bezug mit Juli 2010

GHS

ca. 320 Wohnungen

Neue Heimat

ca. 30 Wohnungen

Wohnungseigentum

ca. 70 Wohnungen

TIGEWOSI

ca. 30 Wohnungen

Stand per 24.11.2010: Wohnungssuchende 160 – gebaut werden vorwiegend

Mietkaufobjekte; die Nachfrage nach reinen Mietobjekten ist allerdings wesentlich höher!

Aufruf an die Bevölkerung zur

BLUTSPENDEAKTION

am Mittwoch, 29. Dez. 2010, in Reutte, Rotes Kreuz, von 10 bis 20 Uhr

Gib 1/3 Liter deines Blutes, eine viertel Stunde deiner Zeit und du rettst ein Menschenleben – vielleicht dein Eigenes!

Advent in der Klaus



16.00 Uhr
Gemeinsame Wanderung zur Klaus

Begleitet von Märchen- und SagenzählerInnen.

17.00 Uhr

Adventsing in der Arena

Dauer ca. 1 Stunde.

Gemütlicher Ausklang bei Glühwein und Kiachle.

Programm für Kinder (gegenüber der Arena)

Es singen und musizieren:

Chor Intakt-Außerfern

Leitung: Maria Dopler

Die Lechstimmen

Leitung: Iris Schmid-Holaschke

Die Schloßanger Geigenmusig

Blechbläserensemble der BMK Reutte

Holzbläserensemble „Female“

der **LMS Reutte**

Leitung: Friedrich Schweiger

Sprecherin: **Eveline Pfeifer**

Weihnachtsmarkt der Mühlmäuse

Wir bitten um Spenden für den Paulusladen!



Allgemein wurde der Sicherheitsfahrradstreifen sehr positiv angenommen. Durch die gute Zusammenarbeit der Marktgemeinde Reutte mit dem Baubezirksamt Reutte konnte die Sicherheit der Fahrradfahrer auch an anderen Stellen, z.B. in der Allgäuer Straße, deutlich verbessert werden.

Eistraum

IM UNTERMARKT
WURDE ERÖFFNET

Am Samstag, dem 13. November 2010, war es wieder soweit, und der Eislaufplatz bei der Hauptschule im Untermarkt in Reutte wurde feierlich eröffnet. Zahlreiche Besucher kamen, um dem Treiben auf dem Eis beizuwohnen. Neben der Einlage des Zweigvereins des SVR, Sektion Skilauf, war auch die jüngste Garde des



traditionsreichen Ehrwalder Eishockeyvereins gekommen, um zu zeigen, wie sicher sie sich auf glattem Parkett bewegt. Der SV Reutte, Sektion Skilauf, der in diesem Jahr die Betreuung des Eisplatzes übernommen hat, freut sich schon auf viele Eisläufer, die täglich von 14 bis 21 Uhr dieser Wintersportart frönen. Selbstverständlich gibt es auch wieder einen Schlittschuhverleih und auch für den kleinen Hunger oder Durst wird in der Kantine beim Eisplatz bestens vorgesorgt.



Bürgermeister Alois Oberer bei der Übergabe der Sicherheitsarmbänder in der Volksschule Reutte.

Begrüßung

DER TAFELKLASSLER
UND KINDERGARTENKINDER

Zum Schul- bzw. Kindergartenanfang begrüßte Bürgermeister Luis Oberer die Tafelklassler mit einem Klickarmband, welches die Kinder besser sichtbar beim Schulweg begleiten soll. Die Kindergartenkinder freuten sich über Verkehrs-sicherheitshefte und Knetbälle.



Im Kreise der Kindergartenkinder der Prof.-Dengel-Str. fühlt sich der Bürgermeister sichtlich wohl.

Laternenumzug

IM KINDERGARTEN
TAUSCHERGASSE

Wie jedes Jahr fand auch heuer – immer einen Tag versetzt zur Volksschule Reutte (damit Eltern mehrerer Kinder an beiden „Events“ teilnehmen können) – der Laternenumzug zur Feier des hl. Martin statt.

Bei klarem Himmel und angenehmer Temperatur zogen die Kinder und sämtliche Mitarbeiterinnen in Begleitung von



Eltern, Geschwistern und sonstiger Angehöriger mit ihren Laternen vom Kindergarten bis in den Park. Mit Begeisterung spielten die Kinder die Legende des hl. Martin, trugen Gedichte vor und kehrten singend wieder in einer langen „Schlange“ in den Kindergarten zurück.

Hier gab es die Möglichkeit, sich an einem Stand vom „Neuen StorfWirt“ zu stärken bzw. bei Kinderpunsch und Glühwein etwas aufzuwärmen. Somit ging wieder einmal ein „Highlight“ des Kindergartenjahres reibungslos zu Ende und wir können uns mit Freude auf das nächste vorbereiten.

Ein besonderer Dank gilt heuer den Eltern, die im Rahmen eines Elternbastesabends die schönen Igelaternen für ihre Kinder herstellten!

Christine Weilharter und das Team der Tauschergasse

Jugendschutzgesetz für alle

ZUM THEMA JUGENDSCHUTZGESETZ

„Wussten Sie, dass Sie sich strafbar machen?“

Eltern, die Kinder oder schon Jugendliche haben, bzw. Personen, die mit Jugendlichen arbeiten, sind mit diversen Fragen konfrontiert:

- z.B.: Wie lange dürfen Jugendliche abends wegbleiben?
- Ab welchem Alter sind das Rauchen und der Konsum von Alkohol erlaubt?
- Welche Orte dürfen Jugendliche, zu welcher Uhrzeit, aufsuchen?
- Wer darf Autostoppen, um heimzukommen, wenn der letzte Bus „weg“ ist?

Diese und ähnliche Fragen regelt das **Jugendschutzgesetz**.

Darüber hinaus definiert es jedoch viele weitere Rechte und Pflichten wie z.B. die Aufsichtspflicht für betreuende Erwachsene, bei deren Verletzung sich die

betreffende Betreuungsperson strafbar machen kann.

In Österreich ist der Jugendschutz nicht einheitlich geregelt. Für Kinder und Jugendliche gilt immer das Gesetz jenes Bundeslandes, in dem sie sich gerade aufhalten.

In einem kleinen Vortrag bringt Ihnen Karl Poberschnigg (Jugendschutzberater) das Tiroler Jugendschutzgesetz näher. In der anschließenden Diskussion mit Frau Mag. Elisabeth Singer, Leiterin Verkehrs- und Sicherheitsreferat, sollen die **wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen für Tirol** anhand konkreter Beispiele erläutert werden.

Wann:

29. Jänner 2011 – 19⁰⁰ Uhr

Wo:

Jugendzentrum Smile Reutte
Mühler Straße 36 - Bushaltestelle Königsweg

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 11.09.2010 –

eine **Kanyawie Jessica Wex** (Mutter: Wex Thanida, Vater: Wex Bernhard, beide aus Reutte)

Am 13.09.2010 – eine **Mia Bader**

(Mutter: Bader Bianca, Vater: Ried Andreas Sebastian, beide aus Reutte)

Am 14.09.2010 –

eine **Lela Emilia Schweiger** (Mutter: Schweiger Nadja Elisabeth, Vater: Mag. (FH) Iljazovic Djuro, beide aus Reutte)

Am 16.09.2010 –

ein **Antonio Caruso** (Mutter: Riccio Annamaria, Vater: Caruso Rocco, beide aus Reutte)

Am 18.09.2010 –

eine **Elif Çelebi** (Mutter: Çelebi Zeynep, Vater: Çelebi Haci, beide aus Reutte)

Am 18.09.2010 –

ein **Julian Storf** (Mutter: Storf Martina, Vater: Storf Dietmar Alfred, beide aus Reutte)

Am 22.09.2010 –

eine **Ecrin Atak** (Mutter: Atak Semra, Vater: Atak Ulas, beide aus Reutte)

Am 23.09.2010 –

ein **Mustafa Sarikaya** (Mutter: Sarikaya Hilal, Vater: Sarikaya Murat, beide aus Reutte)

Am 27.09.2010 –

ein **Justin Puri-Jobi** (Mutter: Puri-Jobi Anita aus Reutte)

Am 04.10.2010 –

eine **Lena Maria Thaler** (Mutter: Thaler Katrin Nicole, Vater: Thaler Martin Wolfgang, beide aus Reutte)

Am 18.10.2010 –

ein **Emil Mrotzek** (Mutter: Dipl.-Kff. (FH) Mrotzek Manuela, Vater: Dipl.-Ing. Mrotzek Tobias Otfried, beide aus Reutte)

Am 21.10.2010 –

ein **Joel Mühlburger** (Mutter: Mühlburger Sonja Bianca, Vater: Mühlburger Christian, beide aus Reutte)

Am 28.10.2010 –

eine **Sarah Illmer** (Mutter: Illmer Sabine Hildegard aus Breitenwang, Vater: Schwaiger Wolfgang aus Reutte)

Am 29.10.2010 –

ein **David Aurel Schmidhofer** (Mutter: Schmidhofer Barbara Anna, Vater: Schmidhofer Gerold Rudolf, beide aus Reutte)



Am 30.10.2010 –

eine **Ayla Yildiz** (Mutter: Yildiz Melanie, Vater: Yildiz Hamdi, beide aus Reutte)

Am 04.11.2010 –

eine **Franziska Margarethe Wörle** (Mutter: Wörle Elisabeth, Vater: Wörle Christian Anton, beide aus Reutte)

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 05.09.2010 – **Huber Frieda Clementina Augusta** aus Reutte, 94 Jahre

Am 10.09.2010 – **Jordan Wilhelm** aus Reutte, 92 Jahre

Am 29.09.2010 – **Haid Dorothea Aloisia** aus Reutte, 85 Jahre

Am 11.10.2010 – **Lechleitner Andreas** aus Reutte, 17 Jahre

Am 17.10.2010 – **Eberle Ernestina Martha** aus Reutte, 85 Jahre

Am 21.10.2010 – **Lorenz Ilse Theresia** aus Reutte, 59 Jahre

Am 24.10.2010 – **Lutz Adolf Rudolf** aus Reutte, 72 Jahre

Am 18.09.2010 – **Tuschl Brunhilde Josefa** aus Reutte, 85 Jahre

Am 29.10.2010 – **Lechleitner Agnes** aus Tannheim, 88 Jahre

Am 06.11.2010 – **Singer Maria Anna Theresia** aus Reutte, 85 Jahre

Den Bund

fürs Leben schlossen:

Am 11.09.2010 – **Benigni Oswald und Posch Christine Karoline**, beide aus Reutte

Am 18.09.2010 –

Ing. Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Schuster Richard und Kathrein Barbara, beide aus Reutte

Am 18.09.2010 –

Sönmez Tanju, Innsbruck, und **Güçlü Tugba**, Reutte

Am 30.10.2010 –

Conforti Franco, Reutte, und **Sprenger Yvonne**, Ebenbichl

Räumungspflichten

WENN SCHNEE UND EIS DIE STRASSEN BEDECKEN, STELLT SICH DIE FRAGE: **WER MACHT WAS UND HAFTET WOFÜR?**



In der kalten Jahreszeit sollten Grundstückseigentümer und Hauswarte ihren Wecker früher klingeln lassen. Denn von 6 bis 22 Uhr sind sie (anders als etwa bei unseren deutschen Nachbarn) verpflichtet, Gehsteige samt den dazugehörigen Stiegenanlagen vom Schnee zu befreien

und bei Glätteis zu streuen. Wer sich nicht darum kümmert, dem winken Geldstrafen und Schadenersatzklagen.

Werden solche Aufgaben einer Firma übertragen, so haftet diese dafür. Wer gegen die Gehsteigsäuberungspflicht verstößt, dem droht zum einen eine Geldstrafe bis zu 72 Euro, zum anderen ein gerichtliches Nachspiel, wenn sich aufgrund dessen jemand verletzt. Wird durch den Schnee am Gehsteig oder den auf die Fahrbahn geschaukelten Schnee ein Straßenbenutzer gefährdet, wird das mit bis zu 726 Euro geahndet. Fälle, wo Hausverwalter oder Hausbesitzer (bzw. deren Haftpflichtversicherung) Schadenersatz zahlen müssen, beschäftigen immer wieder die Gerichte.